

Herrn Dr. Bujack über drei Hügelgräber in Doben, der Besizung des Herrn Baron von Schenk-Tautenburg, Kreis Angerburg. Das erste enthielt eine Kiste mit Urnen, das zweite den Brennplatz, in welchem auch Gefäße in Asche beigesetzt waren, das dritte, ein seltsames Naturgebilde, welches einem Menschenkopfe gleicht, mit wenigen Urnenscherben, in nicht mehr erkennbarer Steinsetzung. Die Aufdeckung erfolgte durch den Vortragenden und Herrn Rektor Matthias im Sommer 1885. — Der Vorsitzende, Dr. Bujack, legte schließlich nach den Dobener Gefäßen einen westpreußischen Fund aus Skeletgräbern von Lorenzberg zu Kaldus bei Culm, besonders in Schläfenringen bestehend, zwischen 800 und 900 n. Chr. vor, ferner einen Schädel des 17. Jahrhunderts aus Pommern, geschenkt vom Gymnasiasten Kayser, ein Groschenstück von Herzog Georg Friedrich von Preußen vom Jahre 1597, geschenkt vom Gymnasiasten Pauly, ein silbernes Pappschälchen in Roccoco, gekauft, eine Fayence-Kanne, geschenkt vom Wagenfabrikanten Jenisch, und ein kostbares Stammbuch mit Zeichnungen aus dem Jahre 1787 und ff., geschenkt von Herrn Dr. Walther Simon, und eine alte Hauslaterne mit Ornamenten, geschenkt von Klempnermeister H. Haase.

Die Gesellschaft konstituirte sich dann als General-Versammlung und nahm zunächst den Jahresbericht des Vorsitzenden entgegen. Die Mitgliederzahl erreicht nicht voll das dritte Hundert (286). Durch die Unterstützung des Königlichen Kultusministeriums und durch die Zuwendung, welche der Provinzial-Landtag der Gesellschaft so dankenswerth gewährt, gestaltet sich die Finanzlage zufriedenstellend und für jetzt ausreichend.

Auf prähistorische Forschungen waren die nachstehenden Unternehmungen gerichtet. Herr Professor Heydeck gewann eine reiche Ausbeute bei der Untersuchung eines Pfahlbaues am Szontag-See bei Sczezinowen, Kreis Lyck, sehr anerkennenswerth unterstützt durch Herrn Rector Gravelitzki in Neu-Jucha und Herrn Major v. Streng auf Berghof. Herr Oberlehrer Dr. Bujack untersuchte unter dankenswerther Beiwirkung des Herrn Oberförster Waldtner Gräberfelder bei Drusken, Kreis Wehlau, und konstatarie Urnenbeisetzung mit Leichenbrand aus der römischen Periode, ebenso bei dem Besitzer Herrn Rohdman-Regenzen, Kreis Fischhausen, solche aus dem ersten Jahrhundert n. Chr. Es folgten Untersuchungen eines Gräberfeldes bei Cojehnen, Kreis Fischhausen, durch Herrn Prof. Heydeck und Herrn Bildhauer Eckardt und auf Veranlassung der Frau Schilke in Ortelsburg in Scheufelsmühle, Kreis Ortelsburg, bei Herrn Neumann durch den Herrn Vorsitzenden. Herr Bildhauer Eckardt besichtigte ein schon zerstörtes Gräberfeld aus dem ersten Jahrhundert bei Kotittlack, Kreis Rastenburg. Herr Oberlehrer Dr. Bujack fand außerdem Gelegenheit, Paddein, gegenüber Gr. Pöppeln an der Deime zu besichtigen, eine Oertlichkeit, welche zur Ordenszeit offenbar von bedeutender militärischer Wichtig-